

Biotopname Riedkomplex a. d. "Zarnow" südlich "Krähenhorn"		X		TK10 0 3 0 6 - 3 4 3 Biotop-Nr. 4 0 1 2 Anschluß in TK 	
Standort /Geologie vermoorte Bachniederung/Grundmoräne					
Naturraum Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz 3 0 0		Film-Nr. Luftbild-Nr. 1 4 1		Bild-Nr. 0 3 6 7	
Landkreis / Kreisfreie Stadt Bad Doberan		Gemeinde / Stadt Damm		Größe in ha 0 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 06645		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP FiB NSG LSG BR FFH-Geb. ND GLB FNB Wald-Totalreservat			
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X					
Hauptcod.		Nebencode			
Code	V	G	R	V	R
%	7	0	2	5	5
Vegetationseinheiten Klettenlabkraut-Sumpfschilf-Ried, Klettenlabkraut-Sumpfschilf-Ried, Rohrglanzgras-Waldsimse-Sumpfschilf-Ried, Schilfreiches Sumpfschilf-Ried, Sumpfschilfreiches Schilf-Rohrglanzgras-Röhricht, Waldsimse-Rohrglanzgras-Röhricht,					
Habitate + Strukturen D H M					
Beschreibung / Besonderheiten weitere Vegetationseinheiten: Klettenlabkraut-Brennnessel-Hochstaudenflur. Zu einer Niederung eines begründeten Grundmoränenbaches (Zarnow) gehörendes Sumpfschilf-Ried auf feuchten - sehr feuchten vererdeten Torfen und Anforf. Durch Entwässerung umliegender Gräben und der schnelleren Wasserabfuhr der begründeten Zarnow ist der Feuchtbiosphärenkomplex stellenweise sehr ruderalartenreich. Sumpfschilf ist vor allem mit Klettenlabkraut, Rohrglanzgras, Schilf und Waldsimse vergesellschaftet. Eine gute Ausbildung eines Klettenlabkraut-Sumpfschilf-Riedes befindet sich im Nordosten des Biotopes. Kleinflächig bildet Klettenlabkraut zusammen mit Brennnessel eine gestörte Hochstaudenflur. Auch Rohrglanzgras bestimmt stellenweise das Bild, oft ist es mit Waldsimse vergesellschaftet. Der Biotop ist von einer, den Rest der Niederung besiedelten, ruderalen Hochstaudenflur umgeben.					
Wertbestimmende Kriterien					
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener /typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum			vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion		
Gefährdung					
Y W G					keine Gefährdung
Empfehlung					
Z S E					

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)								
		TK10 0306 - 343 - 4012 Biotop-Nr.								
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g		
		Torf, wenig gestört		dystroph		trocken	g	eben		N
g		Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO
g		Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O
		Sand	g	eutroph		frisch		dünig		SO
		Kies / Steine		poly-/hypertroph	g	feucht		Berg / Rücken		S
		Lehm			k	sehr feucht		Riedel		SW
		Ton				naß		Flachhang <= 9°		W
		Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW
		Schlamm/Faulschlamm						Nische		
					k	quellig		Senke / Strecksenke		
		gestörter Boden						Kerbtal		
								Sohlental		
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)								
Nutzungsintensität k g		k g		Umgebung k g		k g				
		intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		Fließgewässer		
		extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer		
g		aufgelassen		Erholung		Grünland.intensiv		Trockenbiotop		
		keine Nutzung		Kleingartenbau		Grünland, extensiv		Grünanlage/Kleingarten		
				Erwerbsgartenbau		Laub- / Mischwald		Weg		
				Ferienhäuser		Nadelwald		Straße, Parkplatz		
				Bodenentnahme		Feuchtwald/-gebüsch		Bahnanlage		
				Verkehr		Gehölz		Gewerbe/Industrie		
				Ver-/Entsorgungsanlage		Röhricht/Feuchtbrache		Silo/Stallanlage		
				sonstige Nutzung:	g	Hochstauden/Ruderalflur		Gebäude/Siedlung		
					k	Graben		Spülfeld/Halde		
								Bodenentnahme		
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)								
Carex acutiformis		Galium aparine								
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)								
Holcus lanatus		Phalaris arundinacea		Phragmites australis		Scirpus sylvaticus				
Urtica dioica										
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)								
Cirsium oleraceum		Poa trivialis								
Angaben zur Fauna										
Verwendete Unterlagen							Datum erste Begehung: 22.01.1998			
							Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: IBS-Dubbert							Foto: 1		Folgeseiten: 0	